



**Bachelor of Education Lehramt an Grundschulen**  
**Sportwissenschaft**  
**Prüfungsanforderungen ab Wintersemester 2024/25 im Seminar Methodik**  
**Anfangsschwimmen**

## 1 Leistungsanforderungen

### 1.1 Theoretische Prüfung

90minütige Klausur

### 1.2 Praktische Prüfung

Die praktische Prüfung besteht aus drei Prüfungsteilen:

I 50m Zeitschwimmen als Koordinationsaufgabe in Form einer Mischtechnik, d.h., Arm- und Beinbewegungen von unterschiedlichen Techniken müssen miteinander kombiniert werden (Bsp.: Brust Arme & Kraul Beine; Kraul Arme & Brust Beine; Rücken Doppelarme & Brust Beine und weitere\*). Bei der Ausführung der Mischtechnik muss ein gleichbleibender Rhythmus von Arm- und Beinbewegung erkennbar sein.

II 50m Zeitschwimmen als Koordinationsaufgabe in Form einer zweiten Mischtechnik. Keine bereits in I gezeigte Bein- oder Armbewegung darf sich wiederholen.

III 25 m Demonstration als Kombinationsaufgabe aus den Elementen der Wassergewöhnung Springen, Tauchen, Gleiten: Nach einem Startsprung mit anschließender erkennbaren Gleitphase sind 20 m tauchend zurückzulegen, wobei am Ende der Bahn ein auf dem Boden liegender Gegenstand deutlich sichtbar berührt werden muss

\* weitere Kombinationsmöglichkeiten:

- Brust Arme – Delfin Beine
- Kraul Arme – Delfin Beine
- Rücken Arme – Brust Beine
- Rücken Arme – Delfin Beine
- Rücken Doppelarme – Rücken Beine
- Rücken Doppelarme – Delfin Beine
- Delfin Arme – Brust Beine
- Delfin Arme – Kraul Beine

### Weitere Informationen zu den Leistungsanforderungen

- Der Start, die Wende und der Zielanschlag richten sich nach der Armtechnik. Der Start bei Kraul-, Brust- oder Delfin-Armen erfolgt als Startsprung vom Block, bei Rücken-Armen oder Rückendoppelarmen aus dem Wasser.
- Die Übergangsphasen nach Start und Wende müssen in der gewählten Beintechnik durchgeführt werden (Beispiel bei Kraul-Beinen keine Delfinkicks).
- Bei allen Armbewegungen müssen Zug- und Druckphase erkennbar sein.



- Die Benotung des Zeitschwimmens erfolgt entsprechend anliegender Leistungstabelle (s.u.).
- Der Prüfungsteils III muss bestanden werden. Tauchen bedeutet, dass sich alle Körperteile komplett unter Wasser befinden müssen. Die Fortbewegungsart unter Wasser ist beliebig. Kriterien für den Startsprung sind: Erkennbarer Sprung, kein Bauchklatscher und eine sichtbare Gleitphase mit beiden Armen gestreckt vor dem Kopf.

## 2 Bestehen der Prüfung

- Die Prüfung der *Methodik Anfangsschwimmen* ist insgesamt bestanden, wenn die Praxisprüfung und die Theorieprüfung mit jeweils mindestens 4,0 bestanden sind.
- Die Prüfungsteile I und II fließen zu jeweils 50% in die Note ein.
- Die Praxisprüfung ist bestanden, wenn die Prüfungsteile I und II zusammen mit 4,0 oder besser bewertet wurden und Prüfungsteil III bestanden wurde.
- Die Modulteilprüfung ist beschränkt wiederholbar.

## Leistungstabelle

### 50m Zeitschwimmen Mischtechniken

	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	5,0
	≤ / bis										≥ / ab
<b>Studenten</b>	0:43	0:45	0:47	0:49	0:51	0:53	0:55	0:57	0:59	1:01	1:01
<b>Studentinnen</b>	0:49	0:51	0:53	0:55	0:57	0:59	1:01	1:03	1:05	1:07	1:07

Eine Leistungsbewertung, die geschlechtlicher Vielfalt Rechnung trägt, liegt aktuell noch nicht vor. Studierende, die sich jenseits einer geschlechtsbezogenen Binarität verorten, sind eingeladen, sich zwecks der Festlegungen zu Leistungsbewertungen an den Fachprüfungsausschuss zu wenden.

### Erläuterungen zur Prüfungsform „Mischtechniken“

Eine gute Bewegungskoordination ermöglicht es, motorische Aktionen in vorhersehbaren und unvorhersehbaren Situationen sicher und ökonomisch zu beherrschen und sportliche Bewegungen relativ schnell zu erlernen. Genau darum geht es beim Erlernen, Festigen und vielfältigen Anwenden von Bewegungen im Medium Wasser. Im Vordergrund steht die Schulung der Wahrnehmung von schwimmerischen Grundvoraussetzungen. Mischtechniken forcieren die individuelle Ausbildung von Wahrnehmung und Bewegungskoordination im Wasser. Sie prüfen keine normierte Bewegungstechnik. Um zur Prüfung zu gelangen, probieren und erkunden Studierende in ihrer Prüfungsvorbereitung unterschiedliche Kombinationen und setzen sich mit Fragen auseinander wie „wie erreiche ich den besten Vortrieb?“ und „wie minimiere ich den Widerstand?“ Der Weg zur Prüfung wird also experimentell gestaltet und variabel ausgelegt.

Die Prüfungsanforderungen wurden vom Fachprüfungsausschuss am 11.6.2024 beschlossen.